

„Ganztagsgrundschule Dreienkamp“

Konzept zur Vorlage bei der Gemeinde Schwanewede

November 2008

1. Vorwort
2. Ganztagschule aus unterschiedlichen Perspektiven
3. Organisatorische Konzept
4. Pädagogisches Konzept
5. Raumkonzept
6. Kostenplan
7. Zeitplan
8. Resümee

1. Vorwort

„Schule den ganzen Tag“ oder „Anders lernen – auch am Vormittag“?

Welche Möglichkeiten und Herausforderungen verbinden sich mit dem Ganztagsbetrieb an unserer Schule? Mit dem vorliegenden Konzept möchten wir die zu erwartenden Vorteile einer Ganztagsgrundschule Dreienkamp aus unterschiedlichen Perspektiven erläutern und organisatorische, pädagogische und räumliche Rahmenbedingungen sowie einen Zeitplan aufzeigen.

Die Zahl neu eingerichteter Ganztagschulen steigt auch in Niedersachsen in allen Schulformen kontinuierlich an. Dabei wird der größere Gestaltungsraum einer Ganztagschule von allen Beteiligten als vorteilhaft geschätzt. Zusätzlich wirken sich auf dem Hintergrund internationaler Bildungsstudien Erkenntnisse aus, welche die Erfolge dieser Schulform in allen Lernbereichen nachhaltig belegen. Die Gemeinde Schwanewede hat bereits mit dem Ganztagsbetrieb an der KGS Waldschule ein entsprechendes Angebot vor Ort im Sekundarbereich eingerichtet und unterstützt die Grundschulen ebenfalls auf dem Weg zur Ganztagschule. In der Dreienkampschule wurden die Chancen und Herausforderungen eines Ganztagsbetriebes in den verschiedenen Gremien diskutiert. Die Überlegungen führten zum einstimmigen Wunsch aller Gruppen, beim Schulträger einen Antrag auf Umwandlung unserer Schule in eine Ganztagschule zu stellen.

2. Ganztagschule aus unterschiedlichen Perspektiven

Ganztagschule...aus Sicht der Familie

Zunehmend ändern sich Lebensbedingungen der Kinder in unserer Gesellschaft. Bewährte Welten sind auf dem Rückzug, und zwar dort, wo weniger Geschwisterkinder zum Spielen einladen, Familien unvollständig oder gar aufgelöst sind, wo es an kindgerechten Bewegungs- und Erfahrungsräume in einer städtischen Umgebung mangelt und der Tagesablauf durch einen fest verplanten Wechsel von Schule zu Verein, Nachhilfe und außerschulischem Unterricht in Musik- oder Kunstschulen geprägt wird. Solche Veränderungsprozesse wurden nicht willkürlich in Gang gesetzt, sondern sind Ausdruck gesellschaftlichen Wandels: Eltern sind aus verschiedenen Gründen in einer längeren Berufstätigkeit eingebunden und haben weniger Zeit für das Familienleben. Dabei sehen Eltern ihre Kinder einem wachsenden Anspruch von Schule und Arbeitswelt an zusätzlichem Lernstoff ausgesetzt. Wenn der familiäre Rahmen für Hausaufgabenhilfe, Erziehung und Freizeitgestaltung nicht mehr in einem Maße „wie früher“ vorhanden ist, bietet sich die Ganztagschule als Lern- und Lebensgemeinschaft unter einem Dach für unterschiedliche Bedürfnisse als Alternative an. Um eine hohe Qualität zu wahren wird das Programm der Ganztagschule allen Kindern gerecht werden müssen. So gibt es neben der festen Hausaufgabenbetreuung auch Freizeitangebote für alle Leistungsbereiche. Damit werden Eltern bei der Hausaufgabenhilfe entlastet und Kinder erleben Lernen und Freizeit ohne Bruch an einem Tag und an einem Ort, sie kommen nach einem geordneten Tag entspannt nach Hause.

Um Eltern eine geregelte Berufstätigkeit zumindest am Vormittag zu ermöglichen hat die Dreienkampschule bereits vor einigen Jahren die „Verlässliche Grundschule“ eingerichtet. Dort werden alle Kinder auch bei Lehrerausfall zuverlässig bis 13:00 Uhr unterrichtet oder betreut. Die sehr hohe Anmeldequote von über 90% zur freiwilligen

Betreuung weist sowohl auf einen hohen Bedarf hin als auch auf eine starke Akzeptanz des pädagogischen Angebotes unserer Schule.

Seit Einrichtung der „Verlässlichen Grundschule“ häufen sich die Anfragen von berufstätigen Eltern nach einer Betreuung der Kinder über den Mittag hinaus. Auch die steigende Zahl der Alleinerziehenden unterstreicht die Notwendigkeit einer Ausweitung der Schule. Als besondere Herausforderung erleben wir den erhöhten Betreuungsbedarf von immer mehr Kindern aus unvollständigen oder instabilen Familienkonstellationen und von Kindern mit Migrationshintergrund. Diese Kinder brauchen dringend zusätzliche Unterstützung bei der schulischen Arbeit, emotionale Stärkung und ganz besonders eine das soziale Lernen förderliche Umgebung. Im Rahmen der Nachmittagsbetreuung haben diese Kinder an der Ganztagschule mehr Chancen zur Integration und mehr Anlässe, sich in der deutschen Sprache zu verständigen.

In der Gemeinschaft Ganztagschule möchten wir all diese unterschiedlichen Bedürfnisse integrieren. Wir stärken das Familienleben durch die Förderung aller Kinder im verbindenden Rahmen von Unterricht und Betreuung.

Die Ganztagschule fördert die Einheit von Lernen und Freizeit und vermeidet dadurch Brüche im schulischen sowie im familiären Bereich. Sie entlastet Kinder wie Eltern von Stress und Zerrissenheit im Tagesablauf.

...aus Sicht der Kinder

Kindheit heute ist geprägt von hohen Erwartungen seitens der Gesellschaft bei unsicheren Perspektiven in der Lebensplanung. Höherwertige Bildungsabschlüsse haben einen enormen Stellenwert, die Schulzeit zum Abitur ist gerade um ein Jahr verkürzt und dadurch inhaltlich verdichtet worden, lebenslanges Lernen fordert pausenlosen Einsatz und gleichzeitig verunsichert die Diskussion über gefährdete Arbeitsplätze, Renten- und Krankenversicherung die heranwachsende Generation. Bewährte Sicherheiten wie Familie und Nachbarschaft haben ihren Wert in Folge der doppelten Berufstätigkeit der Eltern zur Existenzsicherung und der häufigen Wohnortwechsel verloren. Kinder müssen in immer weniger Zeit immer mehr lernen und werden dabei immer weniger betreut. Hinzu kommt die Zerrissenheit des Tagesablaufs durch hin und her zwischen Schule, Elternhaus, Verein und Freizeit.

Eine Ganztagschule bietet den Kindern das Mehr an Zeit und Geborgenheit, den einen Raum für Lernen und Spielen, für Freundschaften und soziales Erleben und hebt damit die Brüche des herkömmlichen Systems auf.

...aus Sicht der Schule

Der primäre Auftrag von Schule ist mit Bildung und Erziehung gesetzlich vorgegeben und in den schriftlichen Vorgaben zur Unterrichtsplanung formuliert. Auch in der Grundschule hat der Lernstoff in den letzten zehn Jahren an Umfang deutlich zugenommen und für eine Verdichtung gesorgt: Neben den klassischen Fächern Lesen, Rechnen und Schreiben sind Kenntnisse am Computer, Kompetenzen der Gewalt- und Drogenprävention und Verständnis für kulturelle Vielfalt zu vermitteln. Fremdsprachenunterricht ist in naher Zukunft ab der ersten Klasse zu unterrichten und besonders die erzieherische Arbeit hat einen immer größeren Raum eingenommen. Dabei erhöht sich beständig die Zahl der Kinder mit Lern- und Verhaltensdefiziten. Der zeitliche Rahmen einer herkömmlichen Schule reicht nicht mehr aus, um sich allen Kindern ausreichend zu widmen. Schülern der ersten und zweiten Klasse stehen lediglich vier mal 45 Minuten täglich für all diese Lernanforderungen zur Verfügung. Die Ganztagschule ermöglicht einen größeren Zeitraum und trägt damit zur Entzerrung des Lernens bei. Besonders wichtig ist uns

die Möglichkeit, im Rahmen des Ganztagsbetriebs endlich die Zeit zu finden, die für Hilfe, Nachhilfe, für das Erleben und Gestalten der Gemeinsamkeiten und damit für viele Aspekte des sozialen Lernens wichtig ist. Damit wollen wir erreichen, dass sich Kinder wohl fühlen, gerne und gut miteinander umgehen und sich mit ihrer Schule identifizieren. Von dieser Einstellung profitiert letztlich auch der Unterricht am Vormittag, denn entspannte und zufriedene Kinder arbeiten erfolgreicher mit. Unsere Ganztagschule soll auch eine Antwort zu Gewalt und Vandalismus sein, denn was man mag, dass zerstört man nicht.

...aus Sicht des Schulträgers

Von einem Schulträger ist zu erwarten, dass sich die langfristige Planung des schulischen Angebots zuerst an den Bedürfnissen der Einwohner orientiert. Hier ist die wachsende Nachfrage berufstätiger und allein erziehender Eltern nach ganztägiger Betreuung für ihre Kinder augenfällig: Auch in Schwanewede häufen sich die Anfragen im Rathaus nach solchen Möglichkeiten. Daneben kommt auch der Standortsicherung eine gewisse Bedeutung zu. Schwanewede ist eine Region, die sich im „Speckgürtel“ von Bremen als Wohngebiet für Berufspendler und junge Familien anbietet. Im Gegensatz zum allgemeinen Trend steigt die Einwohnerzahl der Gemeinde an und trägt zum stabilen Fundament eines gesellschaftlichen Lebens bei wie auch zum Steueraufkommen bei. Um sich gerade dieser Bevölkerungsgruppe auch in Zukunft als attraktive Alternative empfehlen zu können, ist ein entsprechendes Angebot an Kindergärten und Schulen notwendig. Ganztagschulen nehmen darin eine große Bedeutung ein. Nachbargemeinden wie Ritterhude oder Osterholz-Scharmbeck haben bereits mit der Einrichtung von Ganztagsgrundschulen begonnen und erlangen dadurch einen Standortvorteil.

3. Organisatorisches Konzept

Tagesablauf

Grundsätzlich sehen wir die besten Möglichkeiten zur Förderung der schulischen Arbeit im Modell der „gebundenen“ Ganztagschule mit einer ausgewogener Verteilung von Unterricht und pädagogischen Angeboten über den ganzen Schultag verteilt, für alle Kinder verbindlich und in überwiegender Verantwortung von Lehrkräften. Diese Form der Ganztagschule ist auf absehbare Zeit in Niedersachsen nicht genehmigungsfähig und daher nicht unmittelbarer Gegenstand unserer Planung. Trotzdem bleibt unsere Vision, dass auch aus einer eingeschränkten Version heraus das bessere Modell eines Tages erreichbar wird.

Alle weiteren Überlegungen beziehen sich also auf das Modell einer „offenen“ Ganztagschule, in der Eltern frei über die Teilnahme ihrer Kinder entscheiden können und in der eine grundsätzliche Aufteilung von Unterricht für alle Kinder am Vormittag und pädagogischer Unterstützung für angemeldete Kinder am Nachmittag besteht.

Die Ganztagsgrundschule Dreienkamp bietet zunächst an den drei Tagen Dienstag, Mittwoch und Donnerstag einen Nachmittagsbetrieb an. Bei Bedarf und bei entsprechenden Ressourcen kann dieses Angebot auf fünf Tage ausgeweitet werden. Nach dem Vormittagsunterricht nehmen die Kinder an einem gemeinsamen Mittagessen in der Schulaula teil. Anschließend entspannen sich die Schüler in einer Mittagspause, die sie mit Spielen im Außenbereich oder mit Ruheangeboten in der Schule verbringen. Der Außenbereich unserer Schule wurde im laufenden Schuljahr

umfangreich neu gestaltet und bietet vielfältige Bewegungsangebote. Für den Ruhebereich soll vorhandener Raum an unserer Schule zu einem kombinierten Ruhe- und Leseraum umgewidmet werden. An die Mittagspause schließt sich für alle Kinder der Bereich „Arbeiten und Üben“ an. Hier wird in kleinen Gruppen an Hausaufgaben oder anderen Übungsaufgaben mit Betreuung durch MitarbeiterInnen gearbeitet. Leistungsstarke Kinder können an eigenen Projekten oder Referaten arbeiten und bekommen dabei genauso Unterstützung wie eher schwache Kinder, denen mit ergänzenden Förderangeboten geholfen wird. Eine Hausaufgabenhilfe besteht schon seit mehreren Jahren an unserer Schule und wird von ehrenamtlichen Kräften einmal wöchentlich angeboten. An diesem bewährten Modell möchten wir gerne anknüpfen und erwarten, dass diese Erfahrung hilfreich ist bei der Suche und Einarbeitung weitere Kräfte. Die bisherige Hausaufgabenhilfe hat sich sehr bewährt, stößt aber bei dem geringen Umfang von einmal wöchentlich schnell an Grenzen, die wir mit dem im Ganztagsbetrieb auflösen wollen. Die tägliche Phase „Arbeiten und Üben“ dauert 45 Minuten

Nach „Arbeiten und Üben“ haben alle Kinder die Möglichkeit, entsprechend ihrer Neigung aus einem Angebot an unterschiedlichen Kursen eine Freizeitbeschäftigung für die restliche Stunde des Tages zu wählen. Bei der Kurszusammenstellung ist uns wichtig, dass unterschiedlichste Begabungen berücksichtigt werden. Anspruchsvolle Herausforderung für leistungsstarke Kinder sind ebenso notwendig wie mehr praktisch orientierte Angebote für andere Voraussetzungen. Auch hier können wir auf eine reichhaltige Erfahrung mit mehreren Kooperationspartnern aufbauen: Seit Jahren bieten wir unseren Schulkindern Möglichkeiten, sich nach dem Unterricht in freiwilligen Arbeitsgemeinschaften zu beschäftigen. Dazu gehören unter Anderem Angebote wie Schulchor, Zeitungs-AG, Mädchenfußball oder Golfen. Alle Angebote sind kostenlos oder werden über Sponsorenmittel finanziert, die von der Schule oder dem Förderverein eingeworben werden. Der Schultag endet nach diesem gemeinsamen Lernen, Spielen, Arbeiten für alle Kinder entspannt um 16:00 Uhr. Eine Erweiterung der Öffnungszeiten kann nach Bedarf der Eltern und bei gesicherter Finanzierung durchaus sinnvoll sein. So könnte eine Frühbetreuung vor Schulbeginn eingerichtet werden als auch ein Betreuungsangebot für die Schulferienzeit. Diese Ferienbetreuung müsste über Elternbeiträge finanziert werden und würde allen Eltern der Gemeinde Schwanewede offen stehen.

Mittagessen

Die Zeit zwischen den schulischen Veranstaltungen am Vormittag und am Nachmittag sollen die Kinder zur Entspannung und Stärkung nutzen. Dazu gehört auch die Einnahme eines vernünftigen Mittagessens. Über die Forderungen des Erlasses hinaus gehört für uns das warme, schmackhafte und gesunde Mittagessen unverzichtbar zu unserem Ganztagsbetrieb dazu. Nur so gehen die Kinder satt und ausgeruht in den Nachmittag und können die Zeit effektiv zum Üben und zur Freizeitgestaltung nutzen. Das Mittagessen muss täglich frisch zubereitet werden und hat den hohen Erwartungen an gutem Geschmack und gesundem Gehalt zu entsprechen. Gesundheitlich bedingte Einschränkungen von allergisch reagierenden Kindern müssen ebenso bei der Zubereitung der Speisen berücksichtigt werden wie die religiösen Vorschriften der muslimischen Familien unserer Schule. Also auch hier legen wir Wert auf einen hohen Qualitätsstandard, mit dem wir die Eltern von der freiwilligen Teilnahme überzeugen werden. Da unsere Schulküche nicht ausgestattet ist die Zubereitung der Mittagsmahlzeit und ein entsprechender Umbau aus

Kostengründen nicht realistisch erscheint, erwägen wir die Essensanlieferung durch eine Fremdküche. Wir haben uns am Markt umgeschaut und ein gutes Angebot aus der Tagungsstätte Kramelheide eingeholt. Dieser Betrieb kocht täglich frisch und beliefert seit Jahren Kindergärten und Schulen in der Umgebung. Ein Mittagessen von dort würde aktuell höchstens 2,90 Euro kosten. Zusätzlich möchten wir die Qualität des Essens mit einem eigenen Beitrag steigern, indem wir für tägliche Frischkost sorgen: Wir würden uns um eine freiwillige „Elternküche“ bemühen, in der Eltern frische Rohkost und frisches Obst aufbereiten und dem angelieferten Essen beilegen. Aus Erfahrung wissen wir, dass unsere Schulkinder sehr gerne frische Rohkost und Obst essen. Außerdem sind wir zuversichtlich, dass die engagierte Elternschaft der Dreienkampfschule ein solches Zusatzangebot organisieren kann. Unser Ziel ist, dass alle Kinder am Mittagessen teilnehmen werden. Dort, wo finanzielle Gründe im Weg stehen, greift die Unterstützung vom Land (0,75 Cent), ergänzt durch die gleiche Unterstützung des Schulträgers. Sollte in Einzelfällen der Restbetrag immer noch unbezahlbar sein, werden wir uns um vollständige Kostenübernahme durch Dritte kümmern. Bislang hatten wir stets eine erfolgreiche Sponsorenresonanz und zusätzlich freuen wir uns an der Dreienkampfschule über einen starken und hilfsbereiten Förderverein. Damit sollte es möglich werden, dass sich alle Kinder unserer Ganztagschule ohne Zwang an einem gesunden, bezahlbaren und leckerem Essen stärken werden.

Auch aus einem anderen Grund ist uns das gemeinsame Essen wichtig: Hier werden die Regeln der Ess- und Tischkultur eingeübt und gelebt. Heutzutage längst nicht mehr für jedes Kind eine häusliche Selbstverständlichkeit.

Kooperationspartner

Ein wichtiges Element der Ganztagschule ist die Zusammenarbeit mit Partnern außerhalb der Schule. Schule und Nachbarschaft gehen aufeinander zu und gestalten gemeinsame Angebote. Durch diese Zusammenarbeit öffnet sich die Schule für Anregungen und Unterstützung von außen und verknüpft die Bereiche Lernen und Freizeit für die Kinder. Die Dreienkampfschule kann dabei auf mehrjährige Erfahrung in der Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern aufbauen. Zurzeit bestehen Kooperationen für die Einrichtung von außerunterrichtlichen oder ergänzenden Angeboten mit folgenden Einrichtungen:

- TV Schwanewede
- Golfclub Bremer Schweiz
- Kreismusikschule Osterholz
- Kirchengemeinde St Johannes in Schwanewede
- Landeskirche Niedersachsen
- Landessportbund Niedersachsen
- Legasthenie Förderung Britta Terlinde
- Ehrenamtlicher Helferkreis „Hausaufgabenhilfe“

Weiterhin unterstützen uns Eltern oder Großeltern mit regelmäßigen Zusatzangeboten im Nachmittagsbereich und als „Lesemütter/Väter“ am Vormittag. Durch diese Kooperationen kann die Dreienkampfschule schon jetzt ein breites Angebot an Aktivitäten zusätzlich zum normalen Unterricht vorweisen.

Im aktuellen Schuljahr finden folgende Projekte statt:

- Mädchenfußball unter besonderer Berücksichtigung der Integration von Mädchen aus Migrationsfamilien

- Judo für Klasse 1/2 und Klasse 3/4 zur Stärkung des Selbstbewusstseins und zum Training sozialer Kompetenzen
- Psychomotorik für Klasse 1/2 als Unterstützung der körperlichen und emotionalen Entwicklung
- Golf
- Schülerzeitung
- Kurse im Bereich der Lese-Rechtschreibförderung
- Hausaufgabenhilfe
- Plattdeutsch

Auch besteht eine gute Zusammenarbeit mit den benachbarten Kindergärten und dem „Blockhaus“, einer Jugendeinrichtung, die auf dem Gelände der Dreienkampfschule liegt und großes Interesse an der Gestaltung gemeinsamer Projekte im Rahmen eines möglichen Ganztagsbetriebes an der Dreienkampfschule hat. Alle Angebote sind Dank eingeworbener Sponsorenmittel oder der Unterstützung durch den Förderverein unserer Schule für die Eltern kostenfrei.

4. Pädagogisches Konzept

Ein wesentliches Argument für die Ganztagsschule ist uns die Möglichkeit, mit zusätzlicher Zeit die Qualität unserer Arbeit zu erhöhen. Indem alle Beteiligten über mehr Zeit, Ruhe und Gestaltungsmöglichkeiten verfügen, ergeben sich Chancen zur Ausweitung der schulischen Vermittlungsprozesse. Diese Chancen wollen wir nutzen, unsere Schulkinder mehr als bislang zu fördern und zu fordern. Aus der zusätzlichen Zeit soll wirkliche Lernzeit werden, die im Gegensatz zum Regelunterricht am Vormittag befreit ist von Stoffplan und Rahmenrichtlinien, von Klassenarbeiten und Zeugnissen. In dem sich die Kinder altersübergreifend und von eigenen Interessen geleitet für Angebote entscheiden, öffnet sich der Weg zu neuen Lernerfahrungen. Die daraus gewonnene Zufriedenheit wirkt sich insgesamt auf die positive Identifizierung der Kinder mit ihrer Schule aus. Wichtig erscheint uns dieser Zuwachs an Zeit und Zuwendung besonders für eine wachsende Gruppe von Kindern, die durch große Defizite im Lernen und im Verhalten auffällig sind. Oft fehlt diesen Kindern der familiäre Halt und sie scheitern an einfachen Fragen der Lebensbewältigung und zusätzlich an den Lernerwartungen der Schule. Schulversagen und Schulverweigerung sind die Folgen. Mit der Ganztagsschule begegnen wir diesen Fehlentwicklungen in wichtigen Bereichen und über einen längeren Zeitraum. Wir holen diese Kinder in die Gemeinschaft zurück. Dabei müssen vermutlich in Einzelfällen Erziehungsberechtigte zur Anmeldung ihrer Kinder überzeugt werden. Dazu sind wir an der Dreienkampfschule in der günstigen Lage, die Hilfe einer eigenen Beratungslehrerin in Anspruch nehmen zu können.

In einer offenen Ganztagsschule mit Trennung von Vor- und Nachmittagsprogramm erhält die Qualität der Zusammenarbeit aller Beteiligten eine besondere Bedeutung: Wichtig ist uns, dass die Kinder möglichst keine Bruchstellen innerhalb des Schultages erleben und dass die pädagogische Arbeit über den ganzen Tag als Kontinuität erlebt wird. Die Kinder sollen erleben, dass alle Mitarbeiter, egal ob Lehrer oder Honorarkräfte, sich gleichermaßen verantwortlich und kompetent fühlen. Durch eine systematische und verbindliche Zusammenarbeit der im Vormittagsbetrieb beschäftigten Lehrkräfte mit den pädagogischen MitarbeiterInnen des Nachmittags wird diese Qualität gesichert. In regelmäßigen Besprechungen

tauschen sich die Beteiligten über die Kinder aus und gestalten ihre Arbeit nach Absprachen. Hier erwarten wir vom Leben in der Ganztagschule wichtige Impulse für die Entwicklung einer produktive Schul- und Lernkultur.

5. Raumkonzept

Die Dreienkampfschule verfügt über ein großzügiges Raumangebot und kann den räumlichen Erfordernissen einer Ganztagschule ohne weitere Anbauten vollständig entsprechen. Für das Mittagessen steht uns eine große Pausenhalle zur Verfügung, in der lediglich die passenden Möbel und eine Essensausgabe fehlen. Zur Entspannung soll ein frei stehender Klassenraum als Lese- und Ruheraum eingerichtet werden, zum Austoben haben wir das neu gestaltete Außengelände oder die eigene Turnhalle. Für die Hausaufgabenbetreuung werden die Klassenräume genutzt und für die Freizeitangebote können wir Schulküche, Musikraum, Werkraum, Computerraum und allen anderen Ecken der Schule bestens nutzen. Hinzu kommt die Jugendeinrichtung „Blockhaus“, mit der sich attraktive Möglichkeiten für gemeinsame Nachmittagsangebote realisieren lassen.

Beim Ganztagsbetrieb könnten auch Schulkinder von außerhalb unseres Einzugsbereiches über Ausnahmeanträge unsere Schule besuchen. Dies wäre ein Beitrag zur Entlastung andere Schulen.

6. Kostenplan

Solange keine gesonderte Mittelzuweisung durch die Landesregierungen bewilligt wird verfügt die Schule über keine zuverlässigen Möglichkeiten der Finanzierung und ist auf eine Kostenübernahme durch den Schulträger angewiesen. Selbstverständlich bemüht wir uns auch weiterhin um finanzielle Unterstützung durch Dritte und werden damit die veranschlagten Kosten reduzieren können.

A. Jährliche Kosten:

(Berechnet auf einer Grundlage von 80 Kindern, angemeldet an drei Tagen in der Woche).

Mittagessen: Diese Kosten(bis € 2,90) werden weitgehend von den Eltern übernommen. Für finanziell schwache Familien -Grundlage ist die Befreiung von den Lehrmittelkosten, an unserer Schule ca 8% der Kinder- gibt es einen Zuschuss aus Landesmitteln in Höhe von 0,75 €. Der gleiche Zuschuss erfolgt durch den Schulträger

Zuschüsse für Mittagessen: 6,4 Kinder zu 0,75 € *Woche: 4,80*

Honorarkosten:

zwei Küchenkräfte an drei Tagen

täglich 1,5 Std – gesamt Woche 9 Std zu je €10,0 *Woche: 90,-*

drei Beaufsichtigungen(10,-) Mittagessen und Pause an drei Tagen

täglich 1,0 Std – gesamt Woche 9 Std zu 10,00 *Woche: 90,-*

acht Betreuungskräfte Hausaufgabenhilfe an drei Tagen

täglich 1,0 Std – gesamt Woche 24 Std zu 15,00 *Woche: 360,-*

fünf Arbeitskräfte für pädagogische Angebote an drei Tagen

täglich 1,0 Std – gesamt Woche 15 Std zu 15,00 *Woche: 225,-*

Mehrarbeit Schulsekretärin: vier Stunden(15,00) je Woche *Woche: 60.-*

Gesamtkosten Honorar je Woche:	829,80
Gesamtkosten Honorar je Schuljahr/ 40 Wochen	33.192,-

Kosten jährlich für Bastel- und Verbrauchsmaterial: Je Schüler je Jahr 10 €	800,-
--	-------

Gesamtkosten jährlich:	33.992,-
-------------------------------	-----------------

Weitere Kosten entstehen für zusätzliche Reinigung, vermehrte Gebäudeabnutzung und erhöhte Nebenkosten.

B. Einmalige Kosten

Aufwand für Essensmöbel in der Aula Tische/Stühle/Regale/Raumteiler für 84 Kinder:	9.500
Tabletts, Geschirr und Besteck:	1.500
Aufwand für den Ausbau eines Klassenzimmers zum Freizeit/Entspannungsbereich Sitzelemente und Regale:	7.500
Gesamt:	18.500

Weitere Kosten entstehen für die Einrichtung einer Essensausgabe

7. Zeitplan

- 2008, Mai Öffentliche Anfrage durch den Schulausschuss
- 2008, Mai bis Oktober Intensive Diskussion in allen schulischen Gremien der Dreienkampsschule mit eindeutigem Meinungsbild: Bei einer Enthaltung stimmen alle Beteiligten für einen Antrag
- 2008, November Antragstellung mit Rohkonzept beim Schulträger
- 2008/09 Entscheidung durch den Schulträger; soweit positiv:
- 2009, Februar Öffentliche Informationsveranstaltung der Schule mit Elternbefragung
- 2009, März bis Oktober Arbeit am Konzept
- 2009, Dezember Schulträger reicht Antrag beim Ministerium ein
- 2010, Frühjahr Zusage aus dem Ministerium
- 2010, August Start der Ganztagsgrundschule Dreienkamp

8. Resümee

Wenn im August 2010 das „Unternehmen Ganztagschule“ am Dreienkamp startet, haben alle Beteiligten viel Neuland beackert. Sie haben in zahlreichen zusätzlichen Stunden Pläne geschmiedet, die eigene Vision in die Hand genommen um den Versuch zu wagen, die Schule voran zu bringen. Der Wille dazu war in den engagierten Diskussionen in allen Gremien der Schule zu spüren und zeigt sich in den eindeutigen Beschlüssen für dieses Vorhaben. Darin liegt sicher eine Stärke unserer Schule, dass von einer breiten Basis ein gemeinsames Ziel stabil getragen

wird. Nur so konnten andere Schulentwicklungsprojekte der Dreienkampfschule in der Vergangenheit erfolgreich gelingen und nur so fühlen wir uns stark genug, das anspruchsvolle Ziel der Ganztagschule anzugehen. Dabei berufen wir uns auch auf die guten Erfahrungen in der Kooperation mit außerschulischen Partnern zur Einrichtung zusätzlicher Angebote an unserer Schule. Hier, wie auch bei den Erfolgen in der Sponsorensuche gibt es für uns genügend Ansatzpunkte für den Ausbau zum Ganztagsbetrieb. Sicherheit gibt auch die besonders gute Resonanz der Elternschaft auf unsere bisherige Betreuungsarbeit für die Schüler der ersten und zweiten Klassen: Die Anmeldequote liegt seit Jahren bei konstant über 90 Prozent und in einer Umfrage zur Qualität der Betreuungsarbeit äußerten sich die Eltern sehr positiv. „Qualität“ ist der zentrale Begriff für unsere Vision von der Ganztagschule: Nur was wirklich gut ist, wird überzeugen. Und nur was überzeugen kann, wird auch erfolgreich. Insofern setzen wir für alle Bereiche hohe Maßstäbe an die Qualität. Egal, ob beim Mittagessen oder bei der Hausaufgabenbetreuung, es darf an nichts gespart werden. Wir freuen uns über einen Auftrag für die Ganztagschule bei ausreichender Unterstützung.

(Rolf Tigges, Rektor)